



## 127946 - Das Studieren und Unterrichten in gemischten Schulen

---

### Frage

Ich habe ein Problem, das mich zum Nachdenken und zur Verwirrung bringt. Vor etwa zwei Monaten habe ich die Lehrerprüfungen in der Sekundarschule bestanden, und jetzt bin ich an einer Lehrerausbildungsschule für Englisch eingeschrieben. Ich unterrichte in einer gemischten Klasse mit 15 männlichen und 15 weiblichen Schülern. Danach werde ich an einer Sekundarschule in unserem Land eingestellt, die ebenfalls gemischt ist. Das, was mich wirklich verwirrt, ist, dass ich weiß, dass die Vermischung der Geschlechter verboten ist und dass Männer angewiesen sind, ihre Blicke zu senken. Dennoch denke ich in mir selbst, dass unser Land nicht wie andere islamische Länder ist und dass die Gelehrten und die Rechtschaffenen in solchen Positionen sein sollten, um den Weg für die Menschen mit Neuerungen und Sünden zu blockieren. Jetzt weiß ich nicht, ob ich für das, was ich tue, belohnt werde oder ob der Satan mir diese Handlung verschönert und mir vormacht, dass ich darauf bedacht bin, die Botschaft zu verbreiten und den Muslimen zu nützen und sie zu der klaren Glaubenslehre und der richtigen Glaubenslehre zu führen. Ich bin überzeugt, dass es nicht erlaubt ist, dass ein fremder Mann Frauen ohne eine Barriere unterrichtet. Aber könnte es sein, dass meine Arbeit notwendig ist, um den Säkularisten, Sufis und anderen die Kontrolle über die meisten Bereiche in unserem Land zu entziehen?

### Detaillierte Antwort

Alles Lob gebührt Allah..

Zu den Problemen, denen Muslime in dieser Zeit gegenüberstehen, gehört die weit verbreitete Vermischung in Universitäten, Krankenhäusern und den meisten öffentlichen Einrichtungen und Arbeitsplätzen. Es wurde bereits darauf hingewiesen, dass die Vermischung verboten ist und die damit verbundenen Schäden in der Frage Nr. 1200. Es ist die Pflicht des Muslims, gemischte Umgebungen in Bezug auf Bildung und Arbeit zu meiden.



Dennoch kann es in Ländern, in denen die Vermischung weit verbreitet ist, für die Menschen aus bestimmten Gründen Ausnahmen geben, die es ihnen erlauben, an solchen Orten zu studieren oder zu arbeiten. Wenn es für den Muslim demnach eine große Erschwernis wäre, wenn er sich selbst davon fernhalten würde, dann ist für ihn das erlaubt, was für andere, denen Allah diesbezüglich beschützt, nicht erlaubt ist.

Diese Ausnahme basiert auf der allgemeinen islamischen Regel, die besagt, dass das, was verboten ist, um Übel abzuwehren, erlaubt sein kann, wenn es eine dringende Notwendigkeit oder einen überwiegenden Nutzen gibt.

Schaikh al-Islam Ibn Taymiyyah sagte: „Die gesamte islamische Gesetzgebung beruht darauf, dass das Verbot einer üblen Angelegenheit aufgehoben wird, wenn es aus einer überwiegenden Notwendigkeit benötigt wird.“ Aus „Majmu' Al-Fatawa“ (29/49).

Er sagte auch: „Mittel, die zur Abwehr von Verbotenem, werden untersagt, wenn sie nicht gebraucht werden. Aber wenn sie für das Wohl notwendig ist, wird es nicht untersagt.“ Aus „Majmu' Al-Fatawa“ (23/214).

Und Ibn Al-Qayyim sagte: „Was als Mittel für etwas Verbotenes untersagt wurde, kann aus dringenden Notwendigkeiten erlaubt sein, so wie die Notwendigkeit die Erlaubnis für den überschüssigen Zins gab, und wie die Notwendigkeit die Erlaubnis der Mittel für das Gebet nach der Morgendämmerung und Nachmittag gab, und wie die Notwendigkeit die Erlaubnis für den Blick des Brautwerbers, des Zeugen, des Arztes und des Handwerker gab, trotz des allgemeinen Verbots (auf eine fremde Frau zu schauen), und auch die Verbote von Gold und Seide für Männer, die verboten wurden, um jegliche Annäherung an das Verhalten von Frauen zu verhindern, und dessen Täter verflucht sind, wurden in bestimmten Fällen erlaubt, wenn die Notwendigkeit dies erforderte.“ Aus „I'lam Al-Muwaqqi'in“ (2/161).

Schaikh Ibn 'Uthaimin sagte: „Was verboten ist, weil es ein Mittel für etwas Verbotenes ist, kann bei Notwendigkeit erlaubt sein.“

Es scheint, und Allah weiß es am besten, dass in solchen Ländern, in denen die Versuchung



vorherrschend, den Menschen erlaubt wird, zu studieren und zu arbeiten, auch wenn es dort zu einer Geschlechtermischung kommt, was für andere nicht erlaubt ist, wie zuvor erwähnt. Aber dies ist unter bestimmten Bedingungen erlaubt, und diese Bedingungen sind:

Erstens: Der Mensch sollte zuerst versuchen, einen Ort zu finden, an dem es keine Geschlechtermischung gibt, so weit wie möglich.

Zweitens: Er sollte die religiösen Regeln einhalten, wie das Senken der Blicke und das Vermeiden ausgedehnter Gespräche und Unterhaltungen, die über die Notwendigkeiten von Studium und Arbeit hinausgehen.

Schaikh Ibn 'Uthaimin wurde gefragt, was ein junger Mann tun solle, wenn er nur eine gemischte Schule finde.

Er antwortete: „Du solltest nach einer Schule suchen, die nicht in dieser Situation ist. Wenn du jedoch keine andere Schule findest und du das Studium brauchst, dann studiere dort, sei aber darauf bedacht, dich so weit wie möglich von unangemessenen Handlungen und Versuchungen fernzuhalten. Du solltest deinen Blick senken und deine Zunge im Zaum halten, nicht mit Frauen sprechen oder zu ihnen gehen.“ Aus „Fatawa Nur 'ala Ad-Darb“ (1/103).

Drittens: Wenn eine Person bemerkt, dass sie sich in Richtung des Verbotenen bewegt und von den Frauen verführt wird, dann hat die Bewahrung seiner Religion Vorrang vor allen anderen Interessen, und er sollte in diesem Fall den Ort verlassen, und Allah wird ihn aus Seiner Gnade heraus genug versorgen.